

AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE BELARUS

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU
OKTOBER 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Moskau
und des AußenwirtschaftsBüros Minsk

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Rudolf Lukavsky

T +7 495 121 05 66

E moskau@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/by

HEAD OFFICE:

Dr. Michael Angerer

T +43 5 90 900/4322

E aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_ac_ru

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE BELARUS (1. Halbjahr 2018)

- **Wirtschaft wächst schneller als erwartet: BIP-Prognose 2018 von 1,9 auf 2,9 % erhöht**
- **Inflation sank im Halbjahresvergleich auf 4,8 %**
- **Reale Kaufkraft in Euro wächst**
- **Finanzierungshilfe durch Russische Föderation fixiert**
- **Konsumnachfrage erhöht Handelsbilanzdefizit auf 2,9 Mrd. USD**

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2017	2018 Prognose	2019 Prognose
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	47,7	54,4	56,5	62,5
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar (PPP) ²	18.200	18.968	19.958	20.895
Bevölkerung in Mio. ³	9,5	9,5	9,5	9,5
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	-2,5	+2,4	+2,9	+2,7
Durchschnittliche Inflationsrate in % ⁵	+11,8	+6,0	+5,7	+5,5
Arbeitslosenrate in % ⁶	0,8	0,5	0,4	0,5
Wechselkurs der Landeswährung BYN* zu Euro ⁷	2,20	2,18	2,4	2,35
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	23,1	28,7	33,7	37,3
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	25,6	31,6	38,0	41,6

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ 80. Rang

* Der belarussische Rubel wurde am 1. Juli 2016 von der Nationalbank der Republik Belarus auf ein neues Verhältnis von 10.000:1 umgestellt.

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Diff. 2016 %	1HJ 2018	Diff. 1HJ 2017 %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	131,0	+20,5	49,3	-4,3
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	23,0	-5,7	12,9	+16,1
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	59,0	-13,2	30	11,1%
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	40,0	+29,0	37	117,6%

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro 2017 ¹¹	356
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen 2016 ¹² :	3.440
Direktinvestitionen aus Belarus in Ö ¹³	k.A.
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Belarus ¹⁴	k.A.

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich 2018: 68. Rang

^{1, 3, 4, 5} Quelle: Economist Intelligence Unit

² Quelle: Internationaler Währungsfonds

⁶ Quelle: Nationales Statistikkomitee Belarus

⁷ Quelle: Nationalbank der Republik Belarus

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁴ Quellen: Österreichische Nationalbank

- **1. Wirtschaftslage**

Erhöhte Wachstumsprognose 2018

Nach einem deutlichen Anstieg des BIP-Wachstums im Jahr 2017 auf 2,4 % hat sich die **belarussische Wirtschaft** auch in den ersten Monaten des Jahres dynamischer entwickelt als erwartet. Das BIP wuchs im Zeitraum von Januar bis August 2018 um +3,7 %, wobei die Bauwirtschaft (+7,7%), die Industrieproduktion (+6,6 %) und der Binnenhandel (+7,3 %) den größten Beitrag leisteten. Auch für das zweite Halbjahr 2018 wird ein positiver Trend erwartet, es wird mit einer **Wachstumsrate von 2,9 %** für das Gesamtjahr gerechnet. Ähnlich soll sich das BIP auch im folgenden Jahr entwickeln: es wird ein Anstieg von 2,7 % erwartet.

Stabilisierung der lokalen Währung

Während der belarussische Rubel 2015 nominell um -36 % gegen den US-Dollar an Wert einbüßte, konnte der Kurs nach anfänglichen Schwierigkeiten im Dezember 2016 noch auf ein Plus von +5,5 % im Vergleich zu Anfang 2016 drehen. Der **Wert der Währung** hängt stark von den Ölpreisen und vom russischen Rubel ab. Dessen Kursverlauf gestaltet sich aufgrund enger Handelsverflechtungen nahezu ident zum belarussischen Rubel. Durch die derzeitige Instabilität des russischen Rubels befindet sich auch der belarussische Rubel in instabilen Zeiten. Seit Anfang 2018 sinkt der Wert der beiden Währungen im Vergleich zum Euro. Der belarussische Rubel ist vielen Schwankungen ausgesetzt.

Doing Business Ranking

Laut dem **Doing Business Report 2018**, einem jährlich veröffentlichten Wirtschaftsbericht des IFC und der Weltbank, sind weitere Strukturreformen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Belarus nötig. Im Ranking dieses Wirtschaftsberichtes erreicht Belarus derzeit Platz 38 von insg. 190 bewerteten Ländern.

Anstieg von Exporten

Belarussische Exporte konnten 2017 wieder ansteigen: Die wichtigsten Exportgüter waren Ölprodukte über 5,34 Mrd. USD bzw. +32,1 % im Vergleich zu 2016; gefolgt von Kalidüngemittel über USD 2,23 Mrd. bzw. +12,1 %, LKW über USD 1,03 Mrd. bzw. +62,8 %, Milchprodukte über USD 797,9 Mio. bzw. +15,6 % und Traktoren über USD 612,2 Mio. bzw. +28,4 %. Allerdings hatte eine gesteigerte Konsumnachfrage höhere Importe zur Folge. Dies führte zu einem Handelsbilanzdefizit von 2,9 Mrd. USD. Die Leistungsbilanz wurde jedoch von einer positiven Dienstleistungsbilanz auf ein niedrigeres Defizit von 1,7 % des BIP verringert. In den folgenden Jahren wird sich aufgrund einer weiterhin steigenden Konsumnachfrage und einmaliger Importeffekte aufgrund des Baus des ersten belarussischen Atomkraftwerks in Ostrovets das Handelsbilanzdefizit deutlich erhöhen.

Gemäßigte Inflation 2018

2017 wurde erstmals in der Geschichte der Republik Belarus seit 1991 eine leichte **Deflation** von -0,1 % im Juli und -0,8 % im August 2017 verzeichnet. Die durchschnittliche Inflation im Jahr 2017 erreichte +6,0 % und +4,7 % in der Zeit Jänner bis **August 2018**.

Steigende Reallöhne

Seit Beginn des Jahres 2017 blieb die Inflation relativ niedrig. Das **durchschnittliche Lohnniveau** wächst entsprechend stark und ist seit Jänner 2017 von USD 370 auf **USD 484 im August 2018** gestiegen.

- **2. Besondere Entwicklungen**

Lukaschenko entlässt Premierminister	Am 18. August 2018 entließ der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko den damaligen Premierminister Andrej Kabjakou , seine fünf Stellvertreter und mehrere Minister, die für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes verantwortlich zeichneten. Mit der Regierungsumbildung wird es allerdings zu keinem Richtungswechsel in der Politik des Landes kommen. Mit der Entlassung der Minister wird hauptsächlich die Vormachtstellung des Präsidenten unterstrichen, der, unzufrieden mit regionalen Entwicklung des Landes, den Ministern mangelnden Einsatz bei der Umsetzung seiner wirtschaftspolitischen Vorgaben attestierte.
Sergej Rumas wird neuer Premierminister	Der ehemalige Vorsitzende der staatlichen Entwicklungsbank, Sergej Rumas , wurde zum neuen Premierminister ernannt. Er gilt, ebenso wie die gemeinsam mit ihm ernannten Stellvertreter, als loyaler Gefolgsmann des Präsidenten. Erster Stellvertreter wird der bisherige Vorsitzende des Büros des Regierungsrats, Alexander Turchin.
Schuldenrefinanzierung und Kredit der Russischen Föderation	Während der Rezession 2015 verstärkte die belarussische Regierung die Suche nach externen Finanzierungen, bisher konnte jedoch nur eine Refinanzierung der alten Schulden durch Russland erreicht werden. Im März 2016 tätigte die Russische Föderation den bereits von vielen Staaten antizipierten Schritt, indem es Belarus einen Kredit von über 2 Mrd. US-Dollar über den Eurasischen Fonds für Stabilität und Entwicklung (EFSD) gewährte. Die Auszahlung ist über drei Jahre verteilt. Dadurch wurde eine existenzielle Finanzkrise verhindert, noch bevor es zu einem erhöhten Zufluss von Fremdwährungen und der damit einhergehenden Steigerung von Rohstoffpreisen kommen konnte.
Aussetzung der Verhandlungen mit IMF	Die belarussischen Behörden setzten die Verhandlungen mit dem IMF aus, nach der erfolgreichen Platzierung von Eurobonds in der Höhe von USD 1,4 Mrd. Das bedeutet, dass die Notwendigkeit der vom IMF vorausgesetzten tiefen strukturellen Reformen (restriktive Fiskalpolitik, Privatisierung) für die nächste Zukunft wegfällt.
Öl- und Gaslieferungen aus Russland als Streitthema gelöst	Mitte 2016 drohte Russland die Ölexporte nach Belarus zu stoppen, wenn Belarus die offenen Schulden für Erdgaslieferungen in der Höhe von EUR 660 Mio. nicht bezahlen würde. Die Streitigkeiten begannen Anfang 2016, als sich Belarus beklagte, dass die russischen Gaslieferungen zu teuer wären und einseitig eine Reduktion der Zahlungen einleitete. Im April 2017 wurde eine Kompromisslösung erreicht, indem Gazprom die Begleichung der Rückstände für Gaslieferungen 2016 – 2017 von USD 726,2 Mio. von Belarus anerkannte.
EU Sanktionen aufgehoben	Am 29. Februar 2016 wurden die EU-Sanktionen gegen alle juristischen Personen sowie gegen den Großteil der natürlichen Personen, inklusive gegen Staatspräsident Lukaschenko, aufgehoben. Dies markiert einen Schwenk der EU von Menschenrechtspolitik in Richtung Realpolitik, teilweise bedingt durch die Verschlechterung der Beziehungen mit der Russischen Föderation.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

- Leichter Rückgang bei Exporten nach Belarus** Die **österreichischen Warenexporte** sind im **Jahr 2017** um +20,5 % gestiegen und erreichten so **EUR 131 Mio.** Von **Jänner bis Juni 2018** wurden Waren im Wert von **EUR 49,3 Mio.** exportiert, ein leichter Rückgang um -4,3 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die österreichischen Exporte nach Belarus fielen in den Jahren vor 2017 laufend: im Jahr 2015 um -31,6 %, als sie EUR 145 Mio. erreichten. Im Jahr 2016 fielen die Exporte um weitere -25,1 % und sanken auf nur mehr EUR 108,6 Mio. Der Rekordwert der österreichischen Exporte nach Belarus von EUR 246 Mio. im Jahr 2013, bleibt bis auf weiteres unerreicht. Der starke Zuwachs im Jahr 2017 lässt allerdings hoffen, dass eine Trendwende erreicht wurde und für das Gesamtjahr 2018 ein ähnlich hohes Niveau möglich ist.
- Exportpositionen** Die Hauptexportprodukte sind Maschinenbauerzeugnisse, Kunststoffe, Stahlwaren und Arzneimittel. Der **Grund für die Rückgänge der Exporte** im ersten Halbjahr 2018 waren in erster Linie gesunkene Lieferungen von **Chemischen Erzeugnissen** geschuldet. Diese Exportposition verzeichnete einen Rückgang von 14,5 % bzw. EUR 1,96 Mio. Besonders Medizinprodukte und Kunststoffe waren ausschlaggebend. Ein leichter Rückgang konnte auch bei **Schleifstoffen und Glaswaren** verzeichnet werden. Ein erfreulicher Zuwachs waren Lieferungen von Meß- und Prüfinstrumenten, die um 83,7 % auf 1,23 Mio. EUR anstiegen.
- Wachsende Importe** Die **österreichischen Importe** aus Belarus sind im Jahr 2017 etwas zurückgegangen (-5,7 %), stiegen aber im **ersten Halbjahr 2018** im gleichen Zeitraum um **16,1 %** deutlich an und belaufen sich in diesem Zeitraum auf EUR 12,86 Mio. Die Hauptimportpositionen sind Eisen- und Stahlwaren sowie Düngemittel. Besonders Lieferungen von **Walzdraht und Profile aus Eisen oder Stahl** stiegen von EUR 0,51 Mio. auf 2,35 Mio. massiv an. **Bearbeitete Waren** machen über 50 % der österreichischen Importe aus Belarus aus.
- Wichtiger Handelspartner in der GUS** Gemessen am Handelsumsatz ist Belarus im Rahmen aller GUS-Länder der **viertwichtigste Handelspartner** für Österreich (nach Russland, der Ukraine und Kasachstan).
- Große Investitionen aus Österreich** Laut dem belarussischen Statistikamt Belstat gibt es 86 Unternehmen mit österreichischen Kapitalanteilen und 20 österreichische Firmenrepräsentanzen in Belarus. Die bedeutendsten **österreichischen Investitionen** sind in den Bereichen Holz, Telekommunikation, Banken und Versicherungen, wie Raiffeisen/Priorbank, Kronospan, Vienna Insurance Group, Telekom A1/Velcom. Österreich ist in Belarus als sechstgrößter Investor hinter Russland, dem Vereinigtem Königreich, Zypern, Irland und Polen von großer Bedeutung.
- Österreichische Firmen sind schon seit mehreren Jahrzehnten in Belarus tätig und haben eine Reihe von großen Projekten erfolgreich absolviert. Auch einige neue Großprojekte stehen bevor. Die Bearbeitung des belarussischen Marktes geschieht oft über die russische Vertriebsniederlassung.
- Präsenz der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Belarus** Für Belarus ist das AußenwirtschaftsCenter Moskau federführend zuständig. Seit 2004 gibt es das **Außenwirtschaftsbüro Minsk**. Seit 1992 nehmen österreichische Firmen regelmäßig an verschiedenen Veranstaltungen, u.a. Wirtschaftsmissionen der WKÖ nach Belarus teil.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

